Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

wiche und terrlich chun das ist Dauid
sprichet V Herr er hat das leben in
dir abgepeten vnd du hast im ge
geben die leng der tag in der welt der
welt G. Das wort an christ loblicher w
rend ist ausprocht warm er erstaund von
dem tod nach der menschait und lebt ewi
chleich und stirbet nymmer mer Dauid spric
V Sein ere ist groz in deinem hail
G. Das ist dye grozzen die an christ vol
procht werd an seiner fraudenreichen
auffart zehimel Er sprichet t Ere vnd
gralle getzuide wirdest du auf in setz
en G. Das ward erfollet do er ist her chus
christus mit seiner menschait auf zehi
mel fur und sitzet an seines vater der ewi
gen gothait zesin Dauid sprichet V
Du wirdest im geben in dein segen
in die welt vnd in die welt G. warm
alles das dy christenhait beget do geschi
hent mehrstes namen erwichleich als zu
Abraham gesprochen ward in deinem
samen das ist in christ werdent alle der
gesegent Er spricht t Du wirdest inge
weyen mit fewren an deinem ant
lutz G. warm alle vil christes menschait
mit der gothait fur alle creatur gesammet
ist als vil sicht auch auf herr Iesus xps
do warm gothait gantzlicher und voll
chlicher annimt ewigen fewrch Er sprichet
V Bann der chunig dinget an dinem
zeiten G. Das ist das christi menschait
vollen und gantz gedingen hat zu den
ewigen und vollen fewrch Er sprichet
t. Vnd in der parmherzichait des all
hochsten wirt er nicht bewicht G.
warm christi menschait die er von der
warm magde empfie die ward nye ande
wnt auch nymmer von der ewigen
gothait geschaidt warm halt dy geel
sein heilig leichnam in dem grab lag
und sein selz der helle gewaren was
dannoch schied dy ewig gothait von im
nitt wegen nye Er sprichet V Sein hande
werden allen deinen feinden kunden
G. Da wer ist zewissen yetwedre hant
werch sind bezaichent entfreem we
zaichent genad und parmherzichait
werch Also bezaichent dem sein zesin
den ewigen und himelischen lon do
bezaichent sein tenkche hant die genad
dy der mensch auf der welt von got en
phecht Sprichet chung Salomon Die leng
der tag sint an gotes gesin das ist das ewig
leben und an seiner tenkchen hant ist ere
und reichtum auch bezaichent entfreem
gotes hant die auch die von got chumpt
mit manigem obel Davon sprach Dauid t
Dein hande werde allen deinen fein
den kunden G. Das ist das sy dem tenkche
hant mit mynnern slegen quezzen und
sprichet t Vnd dein zeltu vnder die
die dich haben gezazzet G. warm
recht alle der got leb hat ist ein besunder
und werde erkuchait also ist der in hozzet
dye aller erwasst correchtuchait Er sprichet
V Du wirdest sew setzen als den
grauadel des fewres G. Das ist an das
fewr der helle das nymmer ende nympt
Er sprichet t Ze der zeit deines antlutz
G. Das ist an den tungsten gracht warm
dem antlutz alle herz abet beschawen Er
sprichet t Vnser herr wirt sew betue
chen in seinem zorn G. Das ist mit sei
ner ancke warm er wirdet sprechen vnt
him von mir v verfluchet so werdent sy be
trubt mit so genanem Jamer den anend
mit worten bedutschmag t Er zirzet
sew das fewr der helle G. Also das sy
erwichleich darinne prinnent und werdent
doch nymer verstrendet Er sprichet V Er
tilgt wirdestu aus dem erdreich ver
lesen G. Das ist das sy allen gueten dingen
benomen werdent t Vnd vnter menchen
wirdest du verlezen von der geniatt
der menschen chunder G. Das ist all
nach volger werdent getriben von der ge
main aller heiligen Er sprach V Bann
sie haben vbel ding auf dich genat
get G. Das ist sy habent dye vbel sache
mit den sunden getan Sprichet Dauid Weg
die sunde die mit pitzmeht verulgt vnt
die treucht den menschen zehant in mer
fende und dann ze dem lesten wirt er
quez wie frahen und behawet also in den
himel und wirt verdampt Sprichet Dauid
Chung Salomon wenn der mensch in die
tiefe der sunde chumpt so verspracht er
er quezzen Auch tuset dy red do vbel in den
dy sich warmen ob sy christ toten do wunde
so sicher von dem herren ze sein und leb
ben also mit gemache in ein chunigreich
Aber er tat ze hinder sich warm sy an christi
tod verdient das sy zestort und zefirt